



## Die Kunst

Lettisch von  
J. Kurater

— Aus den „Stillen Sonetten“

Wenn ihm die Kühle ihren Atem haucht,  
kann selbst der Efeu blaß und müde werden.  
Ein jeder Brand am Himmel ist verrauchet,  
und was noch strahlt, kommt von erkühlten  
Herden.

Die Herzen sind in kalten Stein getaucht,  
was sie erlebten, wurde zu Gebärden.  
Der Erde Adern haben sich verbraucht:  
kein Pulsschlag hebt sich aus des Frost's  
Beschwerden.

Die Ewige nur, die nicht von Sterben weiß,  
ist immer Frühling, was sie auch gestaltet.  
Herzen und Glocken singen ihren Preis.

Sie bringt die Flamme, welche nicht erkaltet.  
Und ist das Leben well, und spriest kein Reis,  
so freut ihr Spiel uns noch, das nie veraltet.



Probe aus dem soeben erschienenen Werk

# Moderne Lettische Lyrik

Übertragen von Elfriede Stalberg

Bilder nach Scherenschnitten von Irma von Witte

In Steifdeckel — Preis etwa 2.50 M. (ohne Zuschlag)

1—9	Exemplare mit 40% Rabatt
10—99	" " 45% "
100 u. mehr	" " 50% "

U.-G. für Druck und Verlag Fritz Würtz / Berlin S. 14